

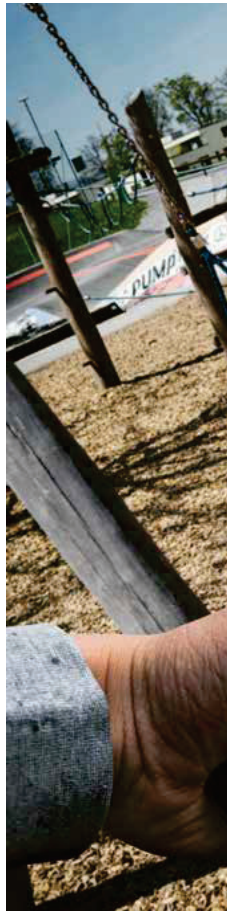
Von der Moral IM VERWALTUNGSRAT

Der Mensch sucht nach einfachen Erklärungen, einfachen Lösungen, einfachen Zusammenhängen. Komplexe Sachverhalte sind anstrengend, komplizierte Dinge verdächtig, ganz nach dem Motto «Wieso kompliziert, wenn es auch einfach geht?». Dies ist nicht nur in der Politik der Fall, wo dieses Phänomen insbesondere bei den beiden Polen des politischen Spektrums eindrücklich zu beobachten ist. Leider ist diese «Sucht nach Einfachheit» auch weitverbreitet in Wirtschaft und Gesellschaft. Selbstverständlich helfen unsere Mainstream-Medien dabei fleissig mit, denn einfach und skandalös verkauft sich viel besser als kompliziert und unaufgeregt.

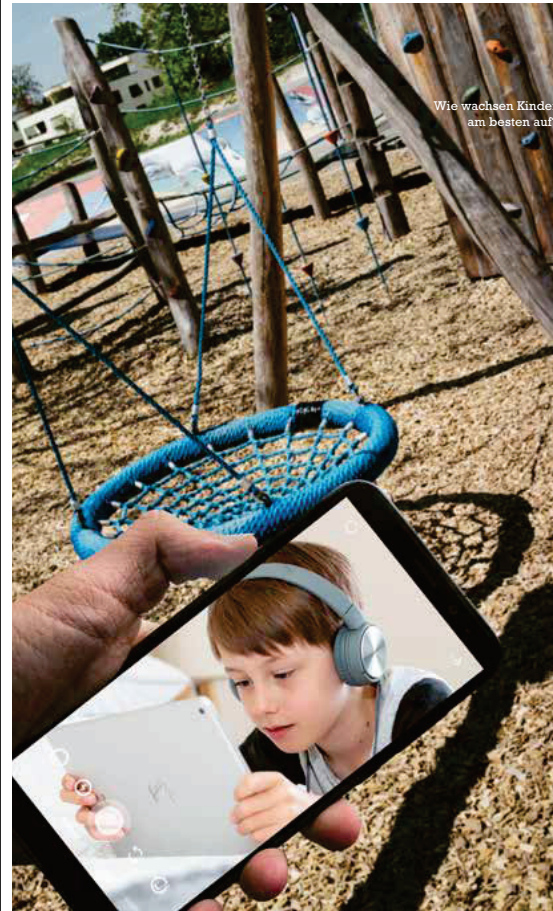


Silvan Felder,
Inhaber und Geschäftsführer
Verwaltungsrat
Management AG

Das Führen einer Unternehmung ist eine hoch anspruchsvolle und komplizierte Aufgabe: interessant, kreativ, abwechslungsreich, herausfordernd und in jeder Beziehung intensiv. Dies gilt sowohl für die operative Führung in einer Geschäftsleitung als auch für die strategische Führung im Verwaltungsrat. Trotz dieser Komplexität der unternehmerischen Führungsaufgabe – oder vielleicht gerade deswegen – geniesst der Berufsstand «Unternehmer/-in» oder «Verwaltungsrat/-rätin» in (zu) breiten Kreisen der Bevölkerung nicht unbedingt den besten Ruf. Jeder weiss von den Verfehlungen eines Pierin Vincenz, alle kennen den unschönen Abgang von António Horta-Osório bei der Credit Suisse: unmoralische Menschen ohne Anstand und mit nur einem Ziel, nämlich der eigenen Nutzenmaximierung. Erkundigt man sich jedoch nach der grundsätzlichen Wirtschaftsleistung unserer KMU, nach deren Nutzen für die Bevölkerung oder Voraussetzung für unseren Sozialstaat, schaut man meistens in lange Gesichter und staunende Augen. Die politische Linke hat das Bild des bösen Unternehmers ja auch über Jahre bewusst gehegt und gepflegt, das ist nun die logische Folge (die weibliche Form sei in diesem Satz übrigens bewusst nicht erwähnt).



Wie wachsen Kinder
am besten auf?



DIE ENTSCHIEDENDE KOMPETENZ

Unsere Unternehmung, die Verwaltungsrat Management AG, sucht, rekrutiert und vermittelt seit über 20 Jahren Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte, insbesondere für mittelständische, eigentümergeführte Unternehmen, aber auch für Unternehmen im Besitz der öffentlichen Hand sowie für börsenkotierte Firmen. So breit und unterschiedlich die gesuchten Profile je nach Auftraggeber auch sind, einen gemeinsamen Nenner finden wir bei allen Ausschreibungen: Integrität, Teamfähigkeit, Unabhängigkeit, Zuverlässigkeit und Sozialkompetenz. Zusammenfassend kann man sagen: Moral! Zwar spielen Führungserfahrungen, Branchenkenntnisse, Bildungshintergrund sowie Methoden- und Fachkompetenzen bei der Selektion für den Verwaltungsrat eine grosse, ja überragende Rolle. Der finale Entscheid zugunsten oder zuungunsten einer Kandidatin oder eines Kandidaten fällt aber fast ausnahmslos aufgrund einer Kompetenz: der Moral. Der Bauch entscheidet immer mit. Wie professionell ein Nominationsausschuss auch aufgestellt ist, die Soft Factors einer Kandidatin oder eines Kandidaten, die Chemie zwischen den Personen oder eben die moralische Einstellung eines Menschen sind und bleiben das Zünglein an der Waage.

AUF DAS BAUCHGEFÜHL HÖREN

Nun bleibt natürlich die Frage im Raum stehen, wieso es denn trotzdem noch so viele Führungskräfte an die Schalthebel der unternehmerischen Macht schaffen, deren moralische Standards zumindest entwicklungsunfähig sind. Da kann ich nur spekulieren: Vielleicht betreiben diese Firmen ein schlechtes Suchverfahren oder hören zu wenig auf ihr Bauchgefühl?! ◇